

SpaCeParti

Coastal Fishery, Biodiversity, **S**patial Use and **C**limate Change: A **P**articipative Approach to navigate the Western Baltic Sea into a Sustainable Future

Küstenfischerei, Biodiversität, räumliche Nutzung und Klimawandel: Ein partizipativer Ansatz zur Navigation der westlichen Ostsee in eine nachhaltige Zukunft

Die Küstenfischerei der westlichen Ostsee steht unter hohem Druck, mit nicht absehbaren Folgen für die ökonomische Entwicklung der Küstengemeinden. Einflüsse durch den Menschen, wie Überfischung, Überdüngung der Ostsee und der Klimawandel tragen maßgeblich dazu bei. Zudem leidet die Fischerei zunehmend unter räumlichen Konflikten mit notwendigen Naturschutzgebieten, um Biodiversität zu erhalten und Windparks, um den Klimawandel abzuschwächen. An Land nimmt der wachsende Tourismus an den Küsten zunehmen Raum ein, wodurch Fischer beispielsweise durch Sportboote verdrängt werden. Deshalb müssen die vielfältigen Konflikte zwischen Zivilgesellschaft, Nutzer- und Interessensgruppe erkannt und nachhaltig gelöst werden. Mit dem Projekt *SpaCeParti* werden folgende Ziele verfolgt:

ZIELE

Entwicklung von **wissenschaftlichem und politischem Handlungswissen**, um der Kleinen Küstenfischerei der westlichen Ostsee in eine nachhaltige Zukunft zu helfen, bei gleichzeitigem Schutz der Biodiversität, Beachtung von Tourismus und Offshore-Energiegewinnung.

1. Optionen zur **Verhinderung des ökonomischen Zusammenbruchs der Fischerei in der westlichen Ostsee** und der daraus folgenden sozio-kulturellen Konsequenzen entwickeln.
2. Ideen für die **Umwandlung der Kleinen Küstenfischerei** von einer gefährdeten Wirtschaftseinheit **zu einer nachhaltig sozial-ökologischen Wirtschaftsform**.
3. Entwicklung von **nachhaltigen Lösungen der vielfältigen Konflikte** zwischen Nutzer- und Interessensgruppen sowie der Zivilgesellschaft.

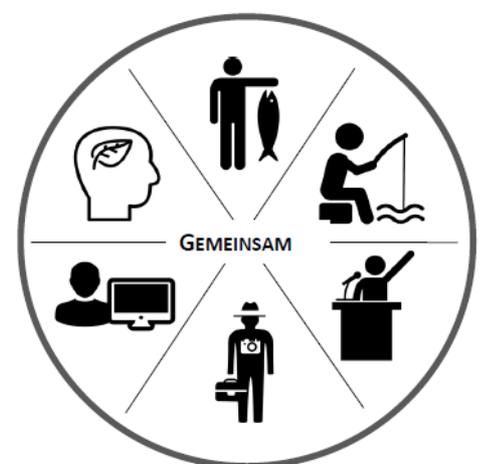
LÖSUNGSANSATZ: PARTIZIPATIVE REALLABORE

In Reallaboren suchen Akteure aus Wissenschaft und Gesellschaft **gemeinsam Lösungen für eine nachhaltige Entwicklung** der Kleinen Küstenfischerei.

Diese **transdisziplinäre Zusammenarbeit ist der Schlüssel für nachhaltige Entwicklungen**, weil sie von verschiedenen Interessensgruppen gemeinsam erdacht, entwickelt, erprobt und reflektiert werden.

Dabei findet wechselseitiger **Wissenstransfer** statt, indem Erkenntnisse der Arbeitspakete des Projekts und Praxiswissen der Stakeholder in den Reallaboren miteinander geteilt werden.

Reallabore des Projekts befinden sich in **Wismar** (Mecklenburg-Vorpommern) und **Stein-Wendtrof** (Schleswig-Holstein).



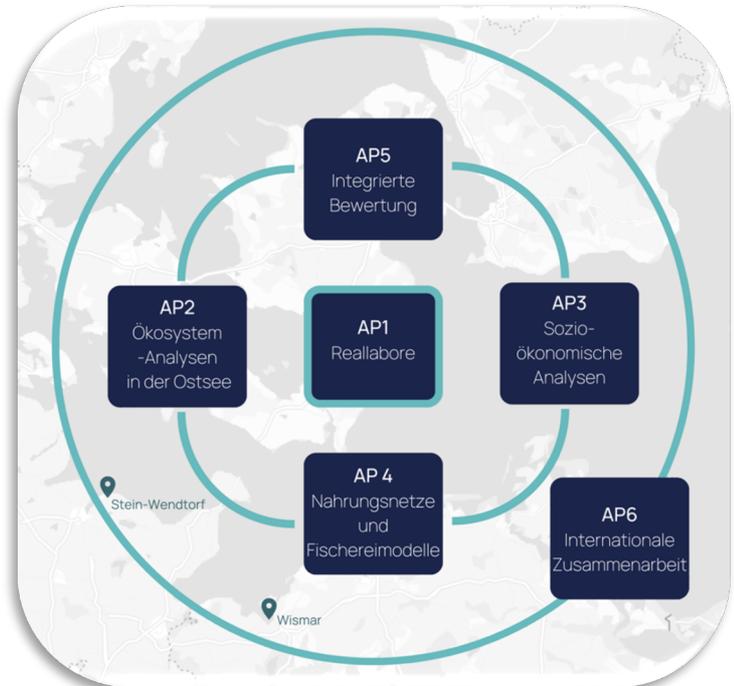
Gefördert von:

BEITRAG ZUR SCHLIESSUNG AKTUELLER WISSENSLÜCKEN

Der Praxisbezug in den Reallaboren ist mit 5 Arbeitspaketen der Forschung verknüpft. Auf diesem Weg wird aktuelles Wissen praktisch nutzbar gemacht, neues Wissen erzeugt und durch internationale Zusammenarbeit ergänzt.

Das breite Themenspektrum umfasst u.a. das Verständnis der Funktionsweise des Ökosystems Ostsee und dessen Biodiversität, insbesondere bezüglich der Fischarten Dorsch und Hering. In sozioökonomischen Analysen werden politische Prozesse und Zwänge auf die Fischerei untersucht. Sowohl für die Entwicklung der Fischpopulation als auch für die Entwicklung der Fischerei werden verschiedene Zukunftsszenarien erstellt, die Grundlage für ein besseres Fischereimanagement bieten.

Es findet eine Bewertung der Prozesse zum Thema Fischerei der westlichen Ostsee statt, um Handlungsvorlagen für die Politik zu entwickeln, in denen Optionen für eine nachhaltige Zukunft der Fischerei aufgezeigt werden.



Arbeitspakete des Projekts SpaCeParti im Überblick
© CeOS, Universität Kiel

Projektlaufzeit: 1.12.2021-30.11.2024

Konsortium:

